

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1731)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserter Jenner. Aspece n. Erwehl. Alter Jenner.

Jahrmärkt im Jenner.

Sonnen.	Aufgang 7. Uhr /	51. min.	Uidergang 4. Uhr /	9. min.
Monta.	1 a Neu Jahr ☰ 8	⌚ 5. u. 50. m. n. unsteit	21 e Thom. Ap.	
Zinstag.	2 b Abel ☰ 22	⌚ Appg. ☐ kalt	22 f Chiridon	
Mitwo.	3 c Isaac ☰ 6	* 24 ⌚ Gött schnee-	23 g Dagbertus	
Donst.	4 d Elias ☰ 19	⌚ * ☰ ☰ flocken	24 a Adam Eva	
Freyta.	5 e Simeon ☰ 3	⌚ ☰ ☰ ☰ folgt	25 b Christtag	
Samst.	6 f D. a. Adn. ☰ 18	⌚ ☰ behüte ☰ kalt	26 c Stephan	
1.	Da Jesus 12. Jahr alt /	Lue. 2. Tagsl. 8. stund. 30. m	Evangelium. Lue. 2.	
Sonn.	7 ⌚ Ver. I. ☰ 3	⌚ ☰ * ☰ ☰ wetter	27 D. Joh. Ev.	
Monta.	8 a Erhard ☰ 18	⌚ 11. u. 0. m. v. für uns.	28 e Kindleini.	
Zinstag.	9 b Julianus ☰ 3	⌚ ☰ Diek ☰ regen-	29 f Thom B.	
Mitwo.	10 c Samson ☰ 18	⌚ 17 ☰ ☐ ☐ wetter	30 g Rdn. Dab.	
Donst.	11 d Dietelhm ☰ 3	⌚ ☰ ☰ 84 ☰ kalt	31 a Sylvester	
Freytag	12 e Satyrus ☰ 18	⌚ Jahr * ☰ ☰ oblik	Jenner 1731.	
Samst.	13 f H. Z. E. T. ☰ 2	⌚ ☰ * ☰ ☰ wind	1 b Neu Jahr	
2.	Die Hochzeit zu Cana /	Joh. 2. Tagsl. 8. stund. 43. m	2 b Abel	
Eonni.	14 ⌚ Felix Pr. ☰ 15	⌚ ☰ ☰ feucht u.	Evangelium Lue. 2.	
Monta.	15 a Maurus ☰ 28	⌚ 3. u. 55. v. unlustig	3 Isaac	
Zinstag.	16 b Marcellus ☰ 11	⌚ ☰ ☰ ☰ Bor weiter	4 d Elias	
Mitwo.	17 c Anthontius ☰ 24	⌚ ☰ ☰ ☰ böser mit	5 e Simeon	
Donst.	18 d Prisca Ig. ☰ 6	⌚ ☰ ☰ ☰ ☰ grosser	6 f D. z. Rdn.	
Freytag	19 e Pontianus ☰ 18	⌚ ☰ ☰ 8 ☰ ☰ kälte	7 g Ver. Isid.	
Samst.	20 f C. F. O. ☰ 0	⌚ Seind ☰ ☰ schein	8 a Erhardus	
3.	Von Arbeiter im weingarten	Matth. 20. Tagsl. 8. st. 36. m	9 b Julianus	
Sonn.	21 ⌚ Sep. Mei. ☰ 12	⌚ ☰ ☰ ☰ trüb	Evangelium Lue. 2.	
Monta.	22 a Vincent ☰ 24	⌚ ☰ ☰ ☰ Apog. regen	10 C. Samson	
Zinstag.	23 b Emerentia ☰ 6	⌚ 5. u. 13. m. v. schnee	11 d Dietelhm	
Mitwo.	24 c Timotheus ☰ 17	⌚ und ☰ ☰ ☰ windig	12 e Satyrus	
Donst.	25 d Paulbel. ☰ 29	⌚ ☰ ☰ ☰ ☰ nebel	13 f H. Z. E. T.	
Freytag	26 e Polycarp. ☰ 11	⌚ ☰ ☰ ☰ ☰ ☰ wetter	14 g Fel. Priest.	
Samst.	27 f Io. Chrys. ☰ 23	Lnt. 8. tagsl. 9. stund. 17. m.	15 a Maurus	
4.	Vom Saamen und Sämann	⌚ ☰ ☰ ☰ ☰ ☰ darauf	16 b Marcellus	
Eonni.	28 ⌚ Sex. Coro ☰ 6	⌚ ☰ 27 ☰ ☰ regen	Evangelium Job. 2.	
Monta.	29 a Balerius ☰ 18	⌚ ☰ ☰ ☰ ☰ ☰ mit	17 C. Anthogn.	
Zinstag.	30 b Adelgunt. ☰ 1	⌚ 4. u. 48. m. v. schnee,	18 d Pris. Igs.	
Mitwo.	31 c Virgilius ☰ 14		19 e Pontian	
			20 f Gebr. Gab.	

December macht dem Jahr ein End/
Und übergibt's dem Jenner:

Die Kohlen wärmen jetzt die Händ/
Der Weiber und der Männer.

NB Die Jahrmärkte sind nach dem Verbesserten Kalender eingerichtet / so dass ein jedweder alle Märkte / recht auf den Tag/wann solche gehalten werden verzeichnet findet.

Alzheim/ auf Antoni.
Arburg/ lezt. Mitw.
Bärn/ Zinst. n. dem 2.
Tag gross. Biehmarc
Brick in Wallis/ auf Antoni.

Cossionay/ den 2. tag
Eassel/ den 6. Tag.
Engern/ Donnerstag vor Liechtnes.
Erach/ letzten Mitt.
Eschendes/ 2. Tag.
Fissbach/ den 6. Tag.
Freyburg/ Abend vor H. 3. Könige.

Klingnau/ S. Nicol.
Lucern/ den 11. Tag.
Mazmünster/ den 15.
Meyenburg / auf Pauli Bekehrung
Wilden / Mitw. vo dem 20. Tag.

Rapperswyl/ Mitw. vor Liechtnes.
Rheinfelden / Donnerstag vor Liechtn.

Röschmünd/ Antoni.
Sanen/ den 1. Freytag.
S. Claude/ den 3. tag.

Schopffen/ Donnerstag nach Neujahr.
Schüpfen/donnerstag nach Neujahr.

Sempach/ den 2. tag.
Sekingen/ den. 13.
Stülinge/ auf 3. Februar.
Sursee/ Mont. na H. 3. Könige.

Unterseen/ lezt. Mi.
Vivis/ zinst. na. An.
Winterthur/donnerstag vor Liechtn.
Osserden/ den 27.
Zoffingen/ auf 3. Februar.

Jenner hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.
Bau-Holz falle / wann der
Mond unter der Erden ist/
das ist vor Fabian und Seba-
stian / so da ist vor dem 20. Hor-
nung. Item auch Reiss zu
den Kässeren.

Brenn-Holz führ alles hin-
ein / was du durch das ganze
Jahr brauchen must.

Rosse soll man wol warten/
und sie fleißig striegeln / weil sie
sich in diesem Monat hären.

Mache allerley Werkzeug
und Instrumenten / so im gan-
zen Hauß und zum Feld-Reb-
und Garten-Bau vonnöthen
sind / als allerley Leitern/Pflug/
Korb/ Rechen / Gablen.

Vieh und Schweiß schlachte
im letzten Viertel des Mond-
scheins / und räuchere Fleisch.

Dürri und grün Obs ver-
kaufe in diesem Monat.

Mähl lasse mahlen für das
ganze Jahr / wo du das thust /
wird dir dein Mähl das ganze
Jahr unangesteckt bleiben.

Matt-Land soll diesen gan-
zen monat gewässeret werden.

Von dem Baum-Gewächs.
So du einen unfruchtbaren
Baum fruchtbar wilt machen/
solle er ins gemein an allen
Wester gestümmt werden /

und soll man davon so viel
oder wenig hauen / als die Un-
ständigkeit des Baums es zu-
geben mag. Jedoch das man
dessen ausdrücklich wahrnem-
me / das es sey am letzten Tag
des Monds / so im Jenner en-
det / das ist / am nächsten Tag

vor dem neuen Mond / zu aus-
gehendem Jenner. Über die
Wurzeln der Baume / so die
Gilde bekommen / oder schwach
und frank worden sind / schütte
Wein- oder Öl-Trüsen / thut
ihnen trefflich wohl / und brin-
gen sie wieder zurecht



Monatliche Prognosticon.

Monds-Viertel und Witterung des Jenners.

Dies Jahr nimt sein Anfang mit unsitem kaltem Wetter / worauf
Schnee folgen thut.

Der Neumond den 8. um 11. uhr o. m. Vorm. In gedachter Zeit
ist ein unsichtbare Sonnen-finsternuß / verschafft verenderlich Wetter.

Den 15. das erst Viertel um 3. uhr 55. min. Vorm. ist Anfangs
unstet / darauf folgt grosse Kälte / bym End folgt kaltes Regenwetter.

Der Vollmond den 23. um 5. uhr 13. m. Vorm 84° deuten
Schnee mit Regen vermischt bis an das End.

Den 31. das letz Viertel um 4. uhr 48. min. Vorm. Ah verschafft
Schnee-Gestöber / worauf grosse Kälte folgen thut.

Einleitung

Zur Erkanntnuß der Batterländischen Historie.

Vorstellend die sonderbahren Geschichten des al-
ten Schweizerlands / von Carolo Magno
an bis Herzog Berchtold V. den Er-
bauer der Stadt Bern.

Das Achte Jahr-Hundert.

Eistlich sind wir in unserer Vorstellung besonderer
Schweizer-Geschichten kommen bis auf Carl den
Großen / welcher samt dem ganzen Frankenreich die
Schweiz durch seine Macht erhalten; Folgen hierauf
die Fränkischen und Deutschen Zeiten des Schweizer-
Lands.

Anno 805. Unter Carl dem Grossen in seinem Kriegs-
Zug wider die Hunnen / dienet für einen Reuter / der un-
geheure Ries Denotherus / auf dem Thurgauw gebür-
tig; welcher überaus groß und stark von Leib soll gewe-
sen seyn; Indeme er die größten Flüß durchwatten kön-
nen /

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Verfestigter Hornung. Aspezi und Errechl. All. Hesnung

Sonnen-Auffgang 7. Uhr / 18. min.	Vidergang 4. U. 42. min.	Jahrm im Hornung.
Donst. 1 d Ignat. Brig. 20	*♀ □♂ + schnee 21 g Meinrad	Hörberg/den 2. mitw.
Freytag 2 e Liechtm̄ 22	jh □x □♂ falt 22 a Vincentius	vor Peter Stulf.
Samst. 3 f Blasius 26	Die *♀ wind 23 b Emerentia	Ala Motta / den 3.
5. Sonn. 5. Vom Blinden am Weg /	Luc. 18. Tagsl. 9. st. 33. m.	Mittwochen.
Monta. 4 Gs. Gs. 21	Δx *♂ gross 24 C Timo.	Erau / legten Mitw.
Zinstag 5 a Agatha. 26	ungehru h 19 falte 25 d Paul. Pet.	Urbonne/den 1. mit.
Mitwo. 6 b Dorothea 21	9. U. 33. in n. durau 26 e Polycarp.	Gesansor/den 7. tag.
Donst. 7 c Bish. R. 26	♂♂ ♂ h 27 Joh. Chrys.	Brugg/ den 2. Jinst.
Freytag 8 d Scholastic. 21	h ♂ h 28 g Carolus	Bern / diinstag n. ch.
Samst. 9 e Apollonia 26	dd *♀ me 29 a Valerius	Herren- Fasnacht.
10 f Salomon 10	♀ dir. reger 30 b Adelgunda	Büren den letzten Mit.
Jesus vom Teufel versucht/	Matt. 4. Tagsl. 9. st. 54 min.	Gossionay/den 3. von
11 G. G. Eup. 24	*♂ Feud. Odile 31 C Virgil.	Delsperg/auf Agata
Monta. 12 a Susanna 7	Δx *♀ windig 1 d Ignat. Br.	Dengen / auf Liecht.
Zinstag 13 b Castor 20	17. U. 31. n. ♂ Schein 2 e Liechtm̄	Diessenhoffen/mont.
Mitwo. 14 c Henk. Val. 3	□x □♂ tigleit/ schön 3 f Blasius	nach Liechtm̄.
Donst. 15 d Faustinus 15	□h 26 ♀ trüb 4 g Veronica	Engen / die 3. ersten
Freytag 16 e Juliania 27	*x □♂ Δo sturm- 5 a Agatha	Donst. nach Fasn.
Samst. 17 f Donatus 9	machi ♂ wind 6 b Dorothea	Ettisweil/auf Liecht.
7. Sonn. 18 G. Rem. G. 21	Ap. man. ♀ feucht 7 C Richar.	me Abend und
Monta. 19 a Gub. 2	man. ♀ feucht 8 d Scholastic.	Peter Stulfeur.
Zinstag 20 b Eucharius 4	hem ♂ wind 9 e Apolonia	Geiss/den lezt. mit.
Mitwo. 21 c Felix Bisch. 26	12. u. 16. m. Mittnacht 10 f Salomon	Hauvtwil/im Zurg.
Donst. 22 d Pet. Stul. 8	21 ♂ Schein 11 g Euphrosina	mont. nach Liechtm̄.
Freytag 23 e Josua 20	♂ h Δx ♂ gelind 12 a Susanna	Huttwyl/ mitw. vor
Samst. 24 f Matthias 3	trantne wetter 13 b Castor	Herrn Fasnacht.
8. Sonn. Jesus treibt Teufel aus/	Luc. 11. Tag. 10. st. 42. m. 14 C Sep. Val.	Langnau/ lezt. mitw.
Monta. 25 G. De. Bit. 15	*x Δx X windig 15 d Faustinus	Lausanne/den 2. don.
Zinstag 26 a Nestorius. 28	*x Δx ♂ Schein 16 e Juliania	Lenzburg/den 1. don.
Mitwo. 27 b Modestin 11	♀ 28 ♂ + wind 17 f Donatus	Desch/den 1. Donst.
28 c Leander 24	*x Δx Zeil. regen 18. Jahr. Wettbewerb.	Olten/mont v. Liecht.
		Wettbewerb/Pfaffikon/8. tag nach
		Liechtm̄.
		Rapperschweyl/ den
		1. Mitw.
		la Sarra/den 1. zinst.
		Schweiz / Montag
		vor Liechtm̄.
		Welschneuburg/det.
		Wettbewerb/den let-
		sten Donstag.
		Zwettbewerb/ 1. Mit.
		Jahrm. im Merzen
		Bremgart/Asch. Mit.
		Bruntrut/auf Fasn.
		Merten/mitw. nach
		Invocav.
		Schaffhausen/Zinst.
		nach Invocav.
		Chun/ Samstag vor
		Invocav.
		Zossingen / Zinstag
		nach Hrn. Fasn.

Der Lerchen Gsang erwecket dich/
Vom Winter-Schlaff sey wacker:

| Dein Gsind zur Arbeit schicte sich/
Führ Mist auffs Feld und Acker.

Hornung hat XXVII. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Zucht-Kälber/ so man ansetzen
Zwill / in dem letzten Viertel
schneiden zu lassen.

Häg / Busch und Geschräuch
im letzten Viertel abzuauen

Mahl las in diesem monat
mahlen/ weil es noch kalt ist /
dass du für deine Haushaltung
das ganze Jahr genug habest/
dann das Mahl/ so in diesem
monat gemahlen wird / soll
währhaft seyn.

Um abnemmen des Mondes/
an einem schönen hellen Tag/
ziehe den Wein ab/ und wann
du ihn rühren wilt/ so thue es
in diesem Monat/ in dem Zei-
chen des Krebses.

Hühner- und Tauben-Häuser
sollen in diesem Monat gesau-
beret und die Nester zugerich-
tet werden / dass sie junge aus-
brüten können/ und soll derselbe
Mist in die Gärten getragen
werden.

Zäune mache in diesem mo-
nat umh die Gärten/ Weinber-
ge / Hösse und wo es sonst
vomöthen ist.

In diesem monat versiehe
ich mit Vieh/ was du man-
gelißt / als Pferdt / Kuh / Och-
sen. Schaf/Schwein das kauff
in diesem monat / weil diesel-
ben im künftigen Sommer
leicht zu erhalten.

Wann du Häute kaufen
wilt / so kaufe sie in diesem
monat / und setze sie an ihres
Ort/ allein wann man sie reget/
muß man sauberlich mit umge-
hen / das der Rost nit absalle.

Eyer von Pfauen / Gansen
und Hühneren unterlege in die-
sem monat. Garn / so man
gespunned/ solle man in diesem
Monat anveren.

Das Matt-Land soll in die-
sem Monat gegraben/ auch mit
wässeren bis auf den 15. Hor-
nung fortgefahren werden



Monds-Viertel und Witterung des Hornungs.

Der Neumond den 6. um 9. uhr 33. min. Nachm. will durch
aus ungeschlacht Wetter haben / mit Wind und kalten Regen.

Den 13. das erste Viertel um 7. uhr 31. min. Nachm. ☽ ☽
deutet gelinde Kälte anfangs / ☽ ☽ macht Sturmwind / worauf
Regen kommt.

Der Vollmond den 21. um 12 uhr 16 m. Mittnacht/ will durch
das ganze Viertel feine Witterung (der Zeit gemäß) haben.

nen/ die Feind mit seinem blossen Anblick in die Flucht
gejaget/ dieselben wie Grash darnieder gesäblet/ und ih-
re Körper an seinem ungeheuren Spies wie gebratene
Lerchen herein getragen habe; bezeuget der berühmte
Scribent Aventinus lib. 4. Annal. Bojar.

Anno 814. Ist endlich der unüberwindliche Kaiser
Carl der Große von dem Tod / der niemand scheut
noch schonet/ überwunden / und zu Aachen gestorben/
hinterlassende seinem Sohn Ludwig die Schweiz samt
allen Ländern.

Anno 820. Ward ein sehr feucht und nasses Jahr
nach anhaltenden stäten Ungewittern; daher auf dem
Erdreich ein giftiger Dampff steige/ und folget darauf
ein grosse Pest und Sterbend an Menschen und Vieh.
Stumph. Chronic. Helvet.

Anno 829. Als die Ungläubigen Sarazenen in ganz
Italien eingefallen/ die Stadt Rom verwüsteten/ auf
den Tempeln Rossställe machten und sehr grausam hau-
seten; zogen auf dahin die Schweizer auf dem Hasli-
thal und den Ländern Uri/ Schweiz und Unterwalden
unter Aufführung des Italiantschen Margrassen Guido/
aus Befehl Papsts Gregorii; und hatten so bald sie
ankommen/ jene wütenden Barbaren mit grossem Ver-
lust/ Hohn und Spott auf dem Feld und ganzen Land
geschlagen. Daher sie von Kaiser Ludwig auf Fürbitte
des

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Verbeffter Merg. Aspece und Erwech. Alter Merg. Jahm. zum Merg.

Sonnen.	Aufgang	6. Uhr / 34. min.	Vidergang	5. Uhr / 26. min.
Donst.	1 d Albinus	8	4. u. o. m. n. schön	18 g Gabinus
Freytag	2 e Simplicius	21	5 h ΔX hell	19 a Guidon
Samst.	3 f Eustachius	6	6 h Man warm	20 b Eucharius
9.	Von 5. Grstenbrodt.		Joh. 6. Tagsl. II. st. 5 m	Evangelium Luc. 8.
Sonnt.	4 G. Edt. Kun.	20	*h Kraue nicht trüb	21 C. Sca. F. B.
Monta.	5 a Eusebius	5	6 ♀ Per. au regen-	22 d Petr. Sta.
Zinstag	6 b Fridolinus	19	7 ♀ ♀ 2 wetter	23 e Josua
Mitwo.	7 c Felicitas	4	8 h 23 viel, ○	24 f Matthias
Donst.	8 d Pius	19	9 7.4.3. m. v. gewulck	25 g Vitalis
Freytag	9 e 40. Ritter	4	10 h Sonn unsteit	26 a Nestorius
Samst.	10 f Alexander	18	11 *♀ 23 ΔX ψ wind	27 b Modestinus
10.	Juden wollen Jes. steinigen/		Joh. 8. Tagsl. II. stu. 29. m.	Evangel. Luc. 18.
Sonnt.	11 G. Jud. At.	2	12 ΔX büst ΔX Oblick	28 C. o. Fasn Merc.
Monta.	12 a Gregorius	16	*h man ♀ wind	1 d Albinus
Zinstag.	13 b Macedon.	29	ΔX ein *	2 e Simplicius
Mitwo.	14 c Zacharias	11	8 h das ♀ regen-	3 f Ascher.
Donst.	15 d Longinus	23	15 2. u. 10. m. n. wetter	4 g Kunigunda
Freytag	16 e Violanda	6	16 *	5 a Eusebius
Samst.	17 f Gertrud	17	17 ΔX Spiel ψ schön	6 b Fridolinus
11.	Vom Einritt Christi/		Matt. 21. Tagsl. II. st. 52. m.	Evangel. Matth. 4.
Sonnt.	18 G. o. Palm	29	18 ΔO 19 ΔX Oschelus	7 C. Inv. Fel
Monta.	19 a Joseph	11	19 ♀ Cap. ♀ warmen	8 d Pius
Zinstag	20 b Emanuel	23	20 ΔX 24 ΔX Web	9 e 40. Ritter
Mitwo.	21 c Ben.	5	21 ΔX Tag u. nacht und	10 f Kronf. Alex.
Donst.	22 d Hohen.	17	22 ΔX 8 h gleich. regē	11 g Altalus
Freytag	23 e Charsfrat.	29	23 4. u. 48. m. n. feucht	12 a Gregorius
Samst.	24 f Pigmenius	12	24 ΔX 7. ΔX wetter	13 b Macedon
12.	Von der Auferstehung Christi		Marc. 16. Tagsl. I. st. 18. m.	Evangel. Matth. 17.
Sonnt.	25 G. Oste. M. B.	8	25 *ΔX 8 ΔX Osch	14 C. Rca. Za
Monta.	26 a mont. Lud.	8	26 ΔX den ΔX wind	15 d Longinus
Zinstag	27 b plnst. Pro.	21	27 ΔX ΔX regen	16 e Violanda
Mitwo.	28 c Priscus	5	28 ΔX ΔO es schön	17 f Gertrud
Donst.	29 d Eustachius	18	29 ΔX ΔX triffl. hell	18 g Gabriel
Freytag	30 e Guidon	2	30 12 u. 23. m. Mittn.	19 a Joseph
Samst.	31 f Balbina	16	*ΔX ΔX ♀ wind	20 b Emanuel

Auff Bauer/ Pflüge sind gemacht/
Bespann sie mit dem Balbe:

Des Tages Länge gleicht der Nacht/
Der Storch kommt und die Schwalbe

Mars hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.
Venen kauff in diesem Mo-
nat/ so du derselben vonnd
then bist.

Hüner und Gänz setz in die-
sem monat an zu brüten.

Pferdt soll man in diesem
monat wohl anfangen zu fut-
teren / weil ihre Feld-Arbeit
nieder angehet.

Kälber im anderen Viertel
im den vollen mond abzusezen.

Zäumen. Mach in diesem
monat die Zäum umb die Güter.

Wybbäum sollen in diesem
monat gestumpfet werden.

Mähl/ so du in diesem mo-
nat mahlen laffest/ bleibt durch
den ganzen Sommer gut.

Im Matt-Land sollen die
Wiesen geraumet / und die
Schärz-Häusien zerstossen wer-
den / die Gräben soll man rau-
men / und das Wasser auss das
Matt-Land richten.

Im Acker-Land. Zum Ger-
sten - Lein - und Hanß-Bauw
ausführen/ die Haber-Saat zu
verrichten. Erbs und Wicken
in dem letzten Viertel zu säyen;
Sommer - Dinkel und Som-
mer - Gersten zu säyen / so die
Zeit warm ist.

In den Reben. Was in dem
Hornung nicht ist geschnitten
worden / soll zu Anfang dieses
monats geschehen. Baum und
Grund tragen/ wer dasselbig in
vorgedachtem Monat nicht ver-
richtet hat/ soll es in diesem mo-
nat thun; gruben und einlegen
soll in diesem monat verrich-
tet werden/ und zu den eingeleg-
ten Gruben Stäcker stecken /
die Schöß daran zu heftten.
Erste Hacken der Reben soll in
diesem Monat auch verrichtet
werden/ja das sauber und tiess.

Stein-Obs zweige in diesem
Monat in den Spalt/ weil der
noch nicht in den Bäumen ist/
etwas nach dem Neumond.



Monds - Viertel und Witterung des Mertzens.

Den 1. das letzte Viertel um 4. uhr o. min. Nachm. Δ bringt
schön Wetter mit Sonnenschein.

Der Neumond den 8. um 7. uhr 42. min. Vorm. ♂ zielet auf un-
stetes Wetter mit Wind und kalten Regen.

Den 15. das erste Viertel um 2. uhr 10. min Nachm. bringt eiliche
Lag schön Wetter/ ♀ bringt Wind/ worauf Regen folgen wird.

Der Vollmond den 23. um 4 uhr 48 min. Nachm. hat durchaus
temperiertes Wetter mit Regen/ Wind und Sonnenschein.

Den 30. das leist Viertel um 12 uhr 23 min. Mitternacht/ verschafft
feine Frühlingszeit.

des Papsts nach Verdienen mit vielen stattlichen Frey-
heiten begabet / und noch zu dieser Zeit ihre führenden
Landes-Waapen und Panner haben sollen. V. Siml.
lib. 1. vom Regiment der Eydgn. J. Heinrich Rahn. p.42.

Anno 861. Zu Zeiten Keyser Ludwigs des Eilssten
(auf welchen ganz Deutschland und die Schweiz da-
mals gefallen) hatte St. Meinrad ein Benediktiner-
Münch eine Einsyderey/ an dem Ort/ da noch heut zu
Tag das fëstliche Kloster Einsydlen steht; daselbst er
in seiner Zellen von etlichen Räubern erhaschet und er-
mordet worden; die aber nachweis zu Zürich gefangen
und darum mit dem Rad gestrafft worden. Hartmann.
Annal. Einsidl.

Anno 888. Ist die Schweiz wieder zu Burgund ge-
fallen; als Graff Rudolff der Erste König Ludwig mit
Macht vertrieben / und erobert die ganze Schweizer-
Landschaft von dem Läberberg an bis an das grosse Alpe-
Gebürge; worauf er sich zu St. Morizen in Wallis
krönen und König von Burgund aufrufen lassen; So
er auch auf seine Nachkommen gebracht hat. Stumph.
Chronic.

Anno 896. Ward in dem ganzen Schweizerland
ein solcher Hunger und Theure/ desgleichen jemals nicht
gewe-

I 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Verbefftert April; Asper und Erwähl. Aller April;

Jahr im April
Aelen den 3. Freitag
Baden im Bergw
auf Georgi.

Sonten.	Auffgang 5. Uhr / 40. min.	Nidergang 6. Uhr / 20. min.	
13.	Ies. durch verschlosne thür/ Joh. 20. Taggl. 12. st. 41. m.	Evangelium Luk. 11.	
Sonnt.	1 G 1 Quas. P. 12. o	¶ * b Dschön	21 C 3 De Bea.
Monta.	2 a Abundus 14	Δ 28 C Perig. wind	22 d Vigandus
Zinstag	3 b Venatius 29	g 28 Dic o Schein	23 e Fidelis
Mitwo.	4 c Ambrosius 13	¶ * b Feder trüb	24 f Pigmentius
Donst.	5 d Theophilus 28	¶ * b 26 windwind	25 g Mar. Br.
Freytag	6 e Irenäus 12	○ 6. u. 4. m. n. schön	26 a Ludgerus
Samst.	7 f Celestinus. 28	o h 24 Schein	27 b Ruprecht
	Dom hirten und Niedlein / Joh. 10. Taggl. 12. st. 58. min.	Evangelium. Joh. 6.	Evangelium. Joh. 6.
Sonnt.	8 G 2 M. C. 10	¶ * b X warm	28 E 4 Ld. P.
Monta.	9 a Proclus 24	¶ * b Dschön regen	29 d Eustachius
Zinstag	10 b Ezechiel. 6	¶ * b Digen Schein	30 e Guidon.
Mitwo.	11 c Leo Pabst 19	¶ * b * O schön	31 f Balbina
			April;
Donst.	12 d Julius P. 1	* 2 * 3 feucht	19 Hugo Bisch
Freytag	13 e Egesipus 13	¶ * b 8 * weiter	2 a Abundus
Samst.	14 f Tiburtius 25	○ 8. u. 1. m. v. gewulch	3 b Venatius
	über ein kleines werdet/ Joh. 16. Taggl. 13. st. 25. m.	Evangelium Joh. 8.	
Sonnt.	15 G 3 Iub. A. 7	¶ * b Ap. Schön	4 C 5 Iud. A.
Monta.	16 a Daniel 9	△ ○ ♀ 10 Schein	5 d Theophil.
Zinstag	17 b Rudolff 1	¶ * b ihun folgt	6 e Irenäus
Mitwo.	18 c Valerius 13	¶ * b * d schwasser	7 f Celestinus
Donst.	19 d Wernerus 25	¶ * b 8 h jei güß	8 g Mar. in Eg.
Freytag	20 e Herman. 8	Δ 2 ○ 8 wind	9 a Proclus
Samst.	21 f Fort. 21	¶ * b 2 schbesser	10 b Ezechiel
	Jesus verleist den Trostier / Joh. 16. Taggl. 13. st. 48. m.	Evangel. Matt. 21.	Evangel. Matt. 21.
Sonnt.	22 G 4 Cant. C. 4	○ 6. u. 33 m. v. Schein	11 C 6 Palmag.
Monta.	23 a Georgius 17	8 d Δ * 2 wind	12 d Julius P.
Zinstag.	24 b Adelbert 1	¶ * b Δ b Dschön	13 e Egesipus
Mitwo.	25 c Mar. Ev. 15	¶ * b ♀ 2 Kunstei	14 f Tiburtius
Donst.	26 d Anacletus 29	¶ * b 6 ○ 2 bewind	15 g Gründo.
Freytag	27 e Anastasius 13	○ Δ * * 2 warm	16 a Charfroes
Samst.	28 f Vitalis 27	¶ * b wegen weiter	17 b Rodolphus
	Jesus heist den Vater bitten/ Joh. 16. Taggl. 14. st. 10. m.	Evangel. Marc. 16.	Evangel. Marc. 16.
Sonnt.	29 G 5 Reg. P. 11	○ 6. u. 46. m. Schein	18 C 6 Osternag.
Monta.	30 a Quirinus 25	¶ * b Per schön	19 d mon. B.

Die Erde grünt nach aller Lust/
April beginnt zu mahlen:

Die Bäume fürchten keinen Frost/
Und stehn im Blüch und Prahlen.

Schaffen und Anstellen.

SAls laufse in diesem Monat über den Sommer zu gebrauchen; von solchem Salz so vor der Kornblühet gekauft wird daß einige / so man darmit einsalzen / nicht mädig werden.

Schaafs soll man ums Osteren waschen und schützen.

Viech soll wieder auf die Weide getrieben werden.

Mache in diesem Monat die nothwendige neue Bäume / und verbessere die alten.

Reinroad soll man in diesem Monat zu bleichen anfangen / wann die Bäume blühen.

Kälber sollen von den Kühen entweicht werden.

Im Matt - Land sollen die Wiesen geräumt / und die Scharr - Häuschen zerstossen werden / die Gräben soll man aufthun / daß das Matt - Land gewässeret werde.

Im Acker - Land saye Sommer - Gersten / 2. oder 3. Tag vor oder nach Ostern / allezeit Vormittag. Hanß saye wie die Sommer - Gersten / Bohnen und Hirß saye im abnemmden Mond.

Die Räben sollen von den Steinen / die da grösser sind als ein Ey / und Wurzeln / wie auch von allen unzuigen Stücken gesäuberet und gebutzt werden.

Räb - Stecken sollen an reinächtigen Orten eingeschlagen werden.



Monda - Viertel und Witterung des Aprells.

Der Neumond den 6. um 6. Uhr 4. min. Nachm. will ebensals schön und warmes Wetter die meiste Zeit haben.

Den 14. das erste Viertel um 8. Uhr 1. min. Vorm. Der Eingang ist windig / $\star \delta \varphi$ bringen grosse Wasserguß.

Der Vollmond den 22. um 6. Uhr 33. min. Vorm. $\Delta 4 \varphi$ ziehen auf Wind / und bringen schön Wetter hervor.

Den 29. das letzte Viertel um 6. Uhr 46. min. Vorm. geht ein mit Sonnenschein / $\sigma h \varphi \sigma \delta \varphi$ trohen kalte Regen mit Schnee vermengt.

gewesen; So daß die Menschen einandern selbst zur Nahrung dienen muhten / und abscheuliche Unthaten geschehen. Siehe Stumph. Chronic.

Im Neunten Seculo.

Ay. 914. bis 925. Da die Ungarn / ein rauch und wild Volk / so von den Alten Scythen herkommt / sich mit grossem Schwarm aus Orient auffgemacht / und an dem Boden - See und Rheinstrom einfieien / alles mit Mord / Brand und Raub erfüllten / insonders das Kloster St. Gallen unter Abt Engelharden einnahmen / plünderten / und alle Dörffer und Hofs daherumb eingerauscht; Darzu die Insul Richenau übersassen / und die Stadt Basel eroberten und auf den Grund geschleift hatten / so daß den Einwohnern nichts als die Berge und Wildnissen zur Sicherheit überblieben. Hat doch zuletzt durch die Tapferkeit des unerschrockenen Unterbogts Hieminger im Frickthal das Blat sich gewendet / welcher mit einer Handvoll seiner besten Landleuten sich auffgemacht / die Höhenen eingenommen / und / als er die Feind verludenschaftet / hat er sie einsteyn bey finsterer Nacht unzähllich und mit grossem Lermen in ihrem Lager angefallen / daß sie meistens schlaffend und sorglos niedergebauen / nicht wenig im Rhein ersäuft / und die mingsten mit ganzer Haut glücklich davon kommen sind.

Siehe

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Verbesserter Mdp.

Asper und Erwehl. Alter Mdp.

Jahrmärkt im
Mäyen.

Sonnen.	Aufgang 4. Uhr / 51. min.	Nidergang 7. Uhr / 9. min.
1. Binstag	1 b Phil. Jacob	9 * O Sch.
Mitwo.	2 c Athanasius	23 * O Voll regen
Donst.	3 d Auf. E. S.	7 wieder folgi
Freytag	4 e Florianus	21 Falte regen
Samst.	5 f Gottthard	5 ΔΔ mit schnee
18.	D von Zeugnus des h. Geists/	Joh. 16. Tagsl 14. st. 30. m.
Sonne.	6 G. Eras.	18 4. u. 5. 3. m. v. vermiss
Monta.	7 a Juvenalis	2 □ unstei
Binstag	8 b Mich. Ers.	14 * wind
Mitwo.	9 c Beatus	27 □ wärtigkeit regen
Donst.	10 d Gordianus	9 ΔΔ Oblik
Freytag	11 e Uriel Louysa	21 * O drauf
Samst.	12 f Pancratius	3 * ♀ sturm
19.	Von der sendung des h. Geist	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 47. m.
Sonne.	13 G. Pfingsten	15 Δ Ap. wind u.
Monta.	14 a Monta. Ep.	27 2u. 35. m. v. ungstüm
Binstag.	15 b dinst. Go.	9 ♀ 11. wetter
Mitwo.	16 c Kronf. Per.	21 Δ O Δ L besser
Donst.	17 d Torquet.	3 Δ Δ Schein
Freytag	18 e Chriſchona	16 Δ ♀ feucht
Samst.	19 f Potentian.	29 * ♀ O Sch.
20.	Jesus heißt tauffen /	Matt. 28. Tagsl. 15. st. 4. m.
Sonne.	20 G. Dreyfa.	12 + Δ L ichön
Monta.	21 a Conſtans	26 6. u. 49. m. n. Oschein
Binstag.	22 b Hel.	10 Δ O wind
Mitwo.	23 c Dietericus	24 * h O faltes
Donst.	24 d Fronet.	9 Δ Δ diese regen
Freytag	25 e Ursinus	23 * ♀ wetter
Samst.	26 f Eleutherus	8 Δ Per. Oschein
21.	Vom grossen Abendmahl.	Luc. 14. Tagsl. 15. st. 20. m.
Sonne.	27 G. Eutro.	22 * ♀ regen
Monta.	28 a Wilhelm	6 12. u. 10. m. mittags
Binstag.	29 b Maximil.	20 * O sturm
Mitwo.	30 c Wigandus	4 Δ Δ wind
Donst.	31 d Petronella.	17 * O regen

Arau/den lezt. mit.
Arburg/nach lez. m.
Aubonne/den 1. Binst.
Ber/den 1. Donftag.
Brug/den 2. Binst.
Burgdorf/letz. don.
Büren/den 1. mitw.
Chur/den 1. Mey 1. C.
Erlach/den 2. mitw.
Freyburg im Necht.
auf + Erfindung.
Hasle/den 3. Binst.
Hutwil/den 1. mitw.
Lengzburg/den 1. mit.
Milden/den 2. Binst.
Neuz./den 1. Douf.
Nydau/zinst. v. Ansf.
Olten/montag nach
Philip. Jacobi.
Desch./den 3. mitw.
Romainmöffier/den
2. mitwoch.

Signau/den 1. donft.
Solothurn/Binstag
nach + Erfindung/
und Pfingſtinstag.
Schwarzenburg/den
2. Donnerstag.
Thun/am 2. mitw.
Unterseen/den 1. mit.
Wiesisburg/2. mitw.
Wiesisbach/2. Binst.

Jahrm. zum Grachm
Coffonay / den ersten
Donft. nach Ansf.
Langenthal/Binstag
vor Pfingſt.
Lauffeburg/Pfingſt im
Lucern/Pfingſt-1. mif.
Mellinge/Pfingſt.
Murten/mit. n. Pfin.
Petterlingen/Donft.
nach Ansfart.
Rappersweil/Pfingſt
mitwoch.
Schaffhausen/n. Pfin.
St. Gallen/ſa. n. Ansf.
Ury/donft. v. Pfingſt.
Zofingen/Pfingſt 1. mif.
Zürich/14. t. n. Pfin.
Zurzach/8. t. n. Pfingſt.

Willkommen edle Mäyen-Zeit/
Des Jahres Zier und Krone:

Wer gibt für deine Lieblichkeit/
Dir etwas doch zu Lohn?

May hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Rind - und ander Vieh soll man in diesem Monat lassen inventorieren / beyneben der Mehrung und Abgang.

Geträyd soll fleissig und oft umgewendet werden / damit es umb die Blühet nicht verderbe.

Dächer / so mit Schäuben bedeckt / sollen wieder verbessert und die alten Schäuben in den Mist gestreuet werden.

Bachöfen und Tenne lass mit Latt beschlagen / so reissen sie nicht bald auss.

Bienen / bestreiche ihre Flug-Löcher mit Schaaff-Milch / so werden sie bald schwärmen.

Zu bleichen ist die beste Zeit im Mayen.

Schreib-Fäden sollen in diesem Monat von den Gänzen genommen werden. Kuh : von dem ersten Mayen an soll kein Kuh zu gelassen werden / so kalben sie auf Eiehtmehz zu rechter Zeit.

Pferdt sollen wohl gewartet und gefutteret werden / dass sie ihre Kraft / so sie mit der Sommer-Saat verloren / wieder überkommen mögen.

Butter und Käss sammle in diesem Monat für das ganze Jahr.

Schaaff sollen in diesem Monat beschoren werden.

Bäun : was in vorigem Monat an Bäunen ist übergelassen worden / soll jetzt verrichtet werden.

Heu-Bühnen sollen gesäubert werden.



Monds-Viertel und Witterung des Mayens.

Der Neumond den 6. um 4. u. 53. m. B. Der Ein- und Aufgang ist zimlich unstatt und stürmisch / das Mittel etwas Sonnenschein.

Den 14. das erst Viert. um 2. u. 35. m. B. ☰ h ☱ machen ungeschlacht Wetter mit Wind / worauf schön warm Wetter kommt.

Der Vollmond den 21. um 6. uhr 49. m. Nachm. ☐ 4 ☠ ☰ h ☱ bringen kaltes Regenwetter die meiste Zeit

Den 28. das letzte Viertel um 12. u. 10. m. Mittags / deutet den ganzen Schein Sturmwind und grosse Wasserguss.

I	2
2	3
3	4
4	5
5	6
6	7
7	8
8	9
9	10
10	11
11	12
12	13
13	14
14	15
15	16
16	17
17	18
18	19
19	20
20	21
21	22
22	23
23	24
24	25
25	26
26	27
27	28
28	29
29	30
30	31

Siehe Stumpff Chron. l. 4. & 12. und Basler Chronic.

Anno 932. Stiftet Bertha aus Schwaben König Rudolfs hinterlassene Gemahlin / das berühmte Kloster Pärrlingen ; wie auch das Kloster-herren-Stift zu Solothurn / so noch heut zu Tag im Flor ist. Siehe Stumpff Chr. Plantin. p. 87.

Anno 936. Ist die Stadt Zürich von Keyser Otto dem Ersten mit dem kostlichen Regal des ganzen Zürich-Sees beschencket worden / samt aller darzu gehörigen Fisch-Zoll- und Fahr Gerechtigkeit ; So auch die nachfolgenden Keyserre ihr bestätigt haben. Suicer. lib. 3. Rhan. Helv. Zeit-Regen.

Anno 942. Erschien über dis Land ein Comet am Himmel auf 14. Nacht lang ; darauf folgte ein grosse Pestilenz an Menschen und Vieh. Bezeugeit Stumph. Chron. Part. Helvet.

Im Zehenden Seculo.

Anno 95 ☠ Hat man viel kleine Kreuzlein an der Leuten Kleidern gesehen / worauf hin und wieder viele Menschen außsäzig worden. Stumph. Chron. p. Helvet.

Anno 984. Die Bauren im Thurgau wurden damals aufrührisch wider den Adel / welcher dieselben mit harten und frohn-Diensten beleget ; allein sie mussten bald

Berbess. Brachmonat Aspac. u. Erwchl. Ali Brachmonata

Sonnen.	Auffgang 4. Uhr / 15. min.	Uidergang 7. Uhr / 45. min.
Freytag	1 e Nicodemus	21 a Constans
Samst.	2 f Marcellin	22 b Helena
22.	Vom verlorenen schäfflein/	Evangelium. Joh. 16
Gott.	3 G 3 Erasm	23 E Ros. D.
Monta.	4 a Cyprianus	24 d Johanna
Zinstag.	5 b Bonavent.	25 e Urbanus
Mitwo.	6 c Weibertus	26 i Eleutherus
Donst.	7 d Robertus	27 g Eut. Hoff
Freytag	8 e Medardus	28 a Wilhelm
Samst.	9 f Marina	29 b Marimus
22.	Vom grossenfischfang Petri/	Evangelium Joh. 16.
Gott.	10 G 4 Onophr.	30 Ecce. W.
Monta.	11 a Barnabas	31 d Petron.
Zinstag	12 b Basilius	Bachmonath
Mitwo.	13 c Vito. v. D.	1 e Nicodemus
Donst.	14 d Valerius	2 f Marcellus
Freytag	15 e Vitus M.	3 g Erasmus
Samst.	16 f Justina	4 a Cyriacus
24.	Vouder Pharis. Gerechtige.	5 b Bonavent.
Gott.	17 G Pa. Ig. E	Evangelium Joh. 16.
Monta.	18 a Marcellus	6 E Ringstag.
Zinstag	19 b Gervasius	7 d montag. P.
Mitwo.	20 c Abigael	8 e diinst. Med.
Donst.	21 d Albanus	9 f Fronf Ma.
Freytag	22 e 1000. Nit.	10 g Onophrion
Samst.	23 f Basilius	11 a Barnabas
25.	Jesus spreist 1000. Mann.	12 b Basilius
Gott.	24 G 5. Ewig.	Evangel. Matth. 28.
Monta.	25 a Eberhard.	13 E i Dresal.
Zinstag	26 b Job. Paul.	14 d Valerius
Mitwo.	27 c 7. Schlaffer	15 e Vitus M.
Donst.	28 d Leo Pabst	16 f Justina
Freytag	29 e Del Paul.	17 g Gronleiche.
Samst.	30 f Paul Ged.	18 a Marcellus
		19 b Gervasius

Der Seuet ist nun vor der Thür.
Die Mäder thu bestellen:

Die Arbeit währt nun für und für/
Schrekt manchen saulenG'sellen.

Brachmonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Die Scheuren / Thenn und Reiteren von altem Gestrauch zu reinigen / und an einen Ort zusammen zu bringen / damit dem neuen Getreyd Raum gemacht werde / sollen bedecket werden.

Bänder zu hauen / die Garben zu binden.

Auß der Bienen schweren gib fleißig Achtung / und bestreiche die Flug-Vögel mit Schaaf-Milch / auf daß sie bald schwermen.

Butter und Käß sammle in diesem Monat / so es im vorigen nicht geschehen.

Küb sollen zu den Ochsen geführt werden.

Pferden soll wohl gewartet werden / daß sie ihre Kraft / so sie mit der Sommer-Saat verlorenen / wieder bekommen mögen.

Im Matt-Land soll man in diesem Monat heuen / im wässeren Morgens und Abends fortfahren.

Im Acker-Land soll man mit brachen und Mäst-führen fortfahren / zu End dieses Monats fanget man an erndten / Korn / Gersten und ander Gewächs.

Im Räb-Land soll das bestreken der Räben in diesem Monat vollbracht werden / bey Aufhebung der Schosseñ muß gute Achtung gegeben werden / daß die Sproß nicht abgebrochen werden.



Monds. Viertel u. Witterung des Brachmonats.

Der Neumond den 4. um 5. iahr 6. m. Nachm. hat anfangs tempriert Wetter mit Oschein und Regen / & verschafft grosse Hitze.

Den 12. das erst Biercel um 5. iahr 3. m. Nachm. geht ein mit Donner-wetter / die übrige Zeit ist schön und warm nebst sanften Regen.

Der Vollmond den 20. um 2. iahr 17. min. Vorm. ist zimlich ungeschlacht mit Regen / Donner und Hagel.

Den 26. das leist Biercel um 5. iahr 41. m. Nachm. ☽ 40 ☽ h 2 / □ h 2 deuten das ganze Quart. Regen / Donner und Hagel.

bald zum Kreuz krlechen / und erstdten eine grosse Meiderlag : Zum Denckmal dessen ist en Capell auffgerichtet / auf welcher nachwerts das bekannte Frauen-Kloster im Paradeys entstanden.

Im Anfang des 11. Jahr-Hundert ist samt dem Burgunder-Reich das ganze Schweizerland als ein Zugehörd desselben an das Deutsche Reich unter Keyser Conrad den Zweyten Erbsweiz gefallen ; Ist auch daher unter die Gewalt der Herzogen von Oesterreich unmittelbar gelanget ; Bisz endlich nach etwelch hundert Jahren wegen übermäßigen Tyranneyen der Oesterreichischen Vögten sich die alten Lobl. Endgnossen durch ihre dapfere Helden Faust in die stolze Freyheit gesetzt : So beschehen anno Ch. 1315.

Anno 1025. König Rudolff der Dritte und letzte im Burgund erkläret / weil er keine Leibs-Erben erzeuget / Keyser Kunrad zu seinem Erben und Nachfolger im Burgunder-Reich / überschickt ihm Scepter und Krön ; welcher dann Graff Otto / den Schwester-Sohn / so diesen feisten Bissen erschnappen wolten / zu paaren und under sich gebracht.

In eben diesem Jahr hat er die Stadt Basel dem Keyser an das Reich geben und völlig überlassen ; da her sie die älteste Reichs-Stadt unter den Endgrossen gewesen ist.

I	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30

Berbeffert. Heumonat Aspect und Erwehl. Alter Heumonat Jahrmarkt im Heumonat.

Sonnen Aufgang 4 Uhr / 10. min.	Vidergang 7. Uhr / 50 min.	
26. Sonnt. 1 G 7 Theob. A 7	Dom falschen Propheten / Matt. 7. Tagsl. 15. st. 19. m.	Evangelium Luc. 14.
Monta. 2 a Mar. Hel. A 19	□ H h H donner	20 C 2 Abigael
Zinstag. 3 b Cornelius A 2	□ H * H wetter	21 d Albanus
Mitwo. 4 c Ulicus A 14	6. u. 44. m. v. fin. un.	22 e 10000. Nil.
Donst. 5 d Anselmus A 26	△ H * H doñer	23 f Basilius
Freytag. 6 e Esajas A 8	* H H regen	24 g Joh. Tauff.
Samst. 7 f Willibald A 20	* H H ach! Ap. wind	25 a Eberhard
27. Sonnt. Vom ungerechten Haushalt	Luc. 16. Tagsl. 15. stun. 23. m.	26 b Joh. Paul.
Monta. 8 G 8 Kilian. A 1	□ H * H besser	Evangelium Luc. 15.
Zinstag. 9 a Cyrillus A 13	□ H H Schein	27 C 3 Schlat
Mitwo. 10 b 7. Brüder A 25	□ H H gewulct	28 d Leo Pabst.
11 c Jahel A 7	* H auf □ H donner	29 e Pet. Paul.
Donst. 12 d Samson A 20	10. u. 21 m. v. deine	30 f Paul Ged.
Freytag. 13 e Kayl. Del. A 2	G 9 Ghany O sch	Scumenat.
Samst. 14 f Bonifacius A 15	△ H △ O + schön	19 Theobald.
28. Sonnt. Jes. weinet über Jerusalem /	Luc. 19. Tagsl. 15. st. 21. m.	20 Mar. heims.
Monta. 15 G 9 Marga. A 29	△ H ♀ 23 H H trüb	3 b Cornelius
Zinstag. 16 a Hundsau. A 13	□ H * H H bes platz	Evangelium. Luc. 5.
Mitwo. 17 b Alexius A 27	□ H * H H regen	4 C 4 Ulicus
Donst. 18 c Maternus A 12	△ H ♀ H H schön	5 d Anselmus
Freytag. 19 d Rosina A 27	○ 10 u. 21 m. v. sturm.	6 e Esajas
Samst. 20 e Elias h. A 12	* H H Peit. wind	7 f Willibald.
29. Sonnt. Vom Phariseer u. Publican /	△ H * H H regen	8 g Killanus
Monta. 22 G 10 M. M. A 12	□ H * H H dem unste	9 a Cyrillus
Zinstag. 23 a Avolloniar. A 27	○ H △ O ver- wasser-	10 b 7. Brüder
Mitwo. 24 b Chr. C E A 12	□ H H H güt	Evangel. Matthei 5.
Donst. 25 c Jac. Ech. A 25	12. u. 31 m. mitnach	11 C 1 Jahel
Freytag. 26 d Anna A 8	△ H * H * H donner	12 d Samson
Samst. 27 e Mar. Ga. A 21	△ H ○ H H u. hagel	13 e Kayl. Del.
30. Sonnt. Der Stumme redt /	* H H H stellten besser	14 f Bonifac.
Monta. 29 G 11 Beat. A 16	Marc. 7. Tagsl. 14. st. 59. m.	15 g Margareth.
Zinstag. 30 a Jacobea A 29	* H C O Schein	16 a Th. 12. Ap.
31 b Germanus A 11	* H C O warm	17 b Alexius
		18 Mater.
		19 d Rosina
		20 e Elias Hart.

Treib Schäffer dein beschorne Schaaf /
Jetz in die kühlen Schatten:

Und halte deinen Mittags-Schlaff /
Das Gras kommt dir zu statten,

Heumonat hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Zur Vieh-Wartung. Alles
neue Futter und Geträd ist
allen vierfüssigen Thieren und
allem Gefügel schädlich / wo
man ihm alsbald von demsel-
bigen zu essen gibt.

Die Pferdt soll man in die-
sem monat offt tränken/ und in
dem Wasser abschwemmen.

In diesem monat laßt man
den Stier zu den Kühen / und
den Widder zu den Schaaßen.

Hanß aufziehen und Rüben
sähen soll man auff Kiliani/ oder
Margrethen-Tag thun.

Was du für Kind-Vieh zu
verkaufen hast / das thu in die-
sem monat.

Im Matt-Land soll in diesem
Monat alle morgen frühe und
abends gewässert werden. Zu
End dieses Monats fanget man
an zu ämdden

Die Aecker sollen in diesem
monat zum anderen mahl zur
Winter-Saat umbgeackert wer-
den. Die wilden Aecker/ wel-
che man hinsüro bauen will/ soll
man von allem Unkraut und un-
nützen Wurzlen reinigen und
sauberen ; Raum die Scheuren
auff / das neue Geträd einzu-
legen/ und wo du noch nicht mit
Banden und Widen versehen
bist / so ver siehe dich. Endte
ein Korn/ Haber/ Gersten/ und
alles andere Gewächs.

In den Reben pflegt man in
diesem monat an etlichen Or-
ten für das z. mahl zu rühren/
es sollen auch selbige von allem
unkraut fleißig gesäubert werden.

An den Obs-Bäumen
Wann die Hitze gar zu groß wöl-
te seyn/ und das Wetter zu tro-
cken / kan man umb die Wurz-
len der Bäumen frischen Her-
schütten / damit ihnen der hi-
lige Sonnenschein keinen Scha-
den thue.



Monds Viertel und Witterung des Heumonats.

Der Neumond den 4. um 6. u. 44. m. Vorm. ☽ 4 ☽ trohet gäh-
lingen Donner/ die übrige Zeit ist schön und warm.

Den 12. das erst Viertel um 10. u. 21 min Vormitt bringt mit
Sonnenschein und warme Zeit/ ☽ h ☽ verschaffen grosse Wasser-
guss.

Der Vollmond den 19. um 10. uhr 21. m. Vorm. ☽ 4 ☽ deuten
Sturmwind/ ☽ h ☽ bringt häufiges Gewässer.

Den 25. das leist Viert. um 12. u. 31. m. Mitnacht/ ☽ h ☽ ☽ ☽
trohen gefährlichen Doner u. Hagel/ darauf folgt schön Wetter.

Anno 1030. Keyser Kunrad hatte zu Rebellen Mar-
graff Ernst und Graff Werner von Kyburg/ welche
schon St. Gallen und Rychenau eingenommen; aber er
legte sie zu Boden/ nahm ihre Land ein/ und sie verloh-
ren darüber beydes Gut und Kopff.

Anno 1032. 1035. Und obschon Graff Otto mit ei-
nem Kriegs-Heer in klein Burgund eingefallen/ Neuen-
burg/ Veiterlingen und Murten gestürmet/ auch sich hul-
digen lassen: So kommt Keyser Kunrad als ein Bliz
mit Heers-Kraft über ihnen/ gewinnt alle Schweizer-
Bustungen/ Land und Leut bis an den Flus Rhodan/
und bringt Graffen Otto zur Discretion und Fußfahl.
Nachwerts verfüget er sich in die Stadt Genff/ und
lasset sich von den Obersten des Lands daselbst solen-
nisch können und der Burgundier König nennen

Anno 1056. Zu der Zeit ist das Schloß Zähringen
auf dem Schwarzwald erbauet/ von Berchtoldo dem
Ersten des Namens/ der aus dem Stamen Habsburg
entsprossen; Dies ist der Ursprung des berühmten Fürst-
lichen Hauses von Zähringen/ welches dem Ober-Deutsch-
land etliche gewaltige Helden hervorgeben. Nur inson-
ders zu gedachten Berchtoldi des Fünften/ so ein Uren-
kel gedeutet Berchtold des Ersten mag gewesen seyn/ so
hat er als Herr in klein Burgund die Stadt Bern in
Uecht-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verdorssener Augstmon. Aspect und Paroehl. Alter Augstmon.

Nun sangt an zu samlen ein/
Die Früchten in die Scheuren:

Bey gutem warmen Sonnenschein
Soll man jegzund nicht feyren.

Augstmonat hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Cisternen und Schöpfbrunnen suche und grabe in diesem Monat / und baue allerley Wasser-künste. Eyer sammele wann der Mond abnimmt/ dann die in diesem Monat gelegten werden/ verderben nicht leichtlich.

Sommer - Geträyd soll auf das dünste auff den Boden geschüttet werden.

Junge Hähnen sollen auf Bartholomai geklappt werden.

In dem Matt-Land. Die Watten sollen in diesem Monat allezeit gewässeret werden/ Morgens früh und Abends spat; Embd soll man in diesem Monat einsammeln.

Acker - Land. Was noch nicht eingeerndet ist / das erndte ein ; die Ruhe-Acker/ wann sie zu sehr grünen/ mit scharffen Egen oder Eichten zu egen ; Frösche Saamen von Korn und anderen Früchten ; Winter-Gersten Saye auff Bartholomai Abend ; zur Saat ackeren habe an auff Bartholomai / Herbst-Weist hinauß zu führen.

Reben. Die Blätter / so den Trauben so viel Schatten geben / sollen abgebrochen werden ; Fässer lasse man auff den zukünftigen Herbst rüsten.

An Bäumen. Neuglenkunst du in diesem Monat in dem wachsenden Mond/ wann ein schöner Abend ist/ mit Nutz aller Bäume.



Monds-Viertel u. Witterung des Augstmonats.

Der Neumond den 2. um 11. u. 24. m. Nachm. Δh ♀ machen grosse Plazregen/ dann kommt schön Wetter darauf/ σΩ ♀ trohen gegen dem End sturmwind.

Den 10. das erst Viertel um 11. uhr 8. m. Nachm. / bringt schön/ warm und fruchtbare Witterung/ Δh ♂ frohet Donner und Hagel.

Der Vollmond den 17. um 5. uhr 4 min. Nachm. Δh ♀ verschafft grosse Plazregen/ die übrige Zeit ist schön mit grosser Sommerhitze.

Den 24. das letzte Viertel um 10 uhr 44. min. Vorm. σ 4 ♀ deuten starken Regen/ bald aber folgt schön und warmes Wetter darauf.

Uechtland im Sal genannt gestiftet und flüglich erbauen/ trotz alles umligenden feindlichen Adels/ solche dardurch in Furcht und Zaum zu halten. Vid. Stumph. Chron.lib. Stettler Annal. lib. I.

Anno 1057. Nicht minder selharie Ding kommen in der Natur zum Vorschein ! dannzumalen sind wunder-grosse Hagelsteine im Regen vermischt vom Himmel gefalln, und etliche Menschen vom Donner verschlagen worden. Stumph. Chron. Schweizerthl.

Anno 1061. Die Stadt Basel ist von Alters her ver-rühmt, sonderlich wegen etlichen daselbst gehaltenen Concilien ; das erste hat Keyser Heinrich der Vierte dahin versamlet von allen Bischöffen/ Fürsten und Graffen durch ganz Italien und Deutschland ; auf welchem vor-nemlich behandelt worden/ daß der Keyser zum Römi-schen Patricio gemacht/ und Cadolus der Bischoff von Parma zum Papst unter dem Nammen Honorii erwehlet worden. Sihe Basler-Chronic. lib. 2. c. 12.

Sec. II. Keyser Heinrich hat seine Hoffstatt mehren-theils im Land als zu Zürich gehalten/ und zu Solo hurn gab er den Weltischen Bescheid und Recht. Vid. Stumphen Chronic.

Anno 1062. Sind Ungewitter/ Erdbidem/ Blitz und Donner zu gleicher Zeit verspührt worden/ und erfolget darauf ein grosse Pestilenz.

An. 1084.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Verbessester Herbstmonat: Aspezi und Erwehl Alt. Herbstmonat

Sonnen-Aufgang 5. Uhr / 24. min.		Vidergang 6. Uhr / 36. min.	
Samst.	1 f Bereng. 7 35. Von dem Wassersüchtigen/	1. u. 25. m. n. schön 21 b Privatus Luc. 14. Tagsl. 13. st. 8. m. Evangel. Marc. 7.	Aeschlimmat. 1. jins Altkirch/ auf Micha. Appenell/den 16. ta. Bern/den 1. Zinstag. Ber/ den lezt. dons. Biel/ 2. Zinstag. Bruntrut/ auf Mr. G. Güren letzte Mittw. Coppet/ den 1. jins. Cossnay/den 1. don. Donäsching/Ma. G. Erlenbach/den 2. zin. Feldkirch/ auf Mich. Greyburg im Breissg. auf Matthäus. Greyb. im Ucht. + Er. Frutingen/ auf den ersten Zinstag nach dem Erlenb. märkt. Hasli/ den 1. Mit. woch nach dem 20. Lag/ so aber der 20. Lag auf ein Mittwoch fällt/ in er selbigen Tag.
Sonnt.	2 G 16 Emer. 19	Die gut	E 11 Symp.
Monta.	3 a Theodosia 1	8 h ☧ XL p ab-	22 d Zachäus
Zinstag	4 b Esther 13	* d 8 h kach regē	24 e Barthol.
Mitwo.	5 c Herculina 26	8 h 218 feucht	25 f Ludovicus
Donst.	6 d Magnus 8	□ d * ○ + besser	26 g Genesius
Freytag	7 e Regina 21	8 h * 2 lust schön	27 a Jo. Ruffus
Samst.	8 f Maria gel. 4	8 h Δ h windig	28 b Augustinus
36.	Vom fünehmsten Gebott/	Matt. 22. Tagsl. 12. st. 48. m.	Evangelium Luc. 10.
Sonnt.	9 G 17 Ulhar. 217	9 u. 28. m. v. warm	29 C 12 Joh. E.
Monta.	10 a Gorgonius 0	□ h Δ f C regen	30 d Fel. Adolff
Zinstag	11 b Felix Reg. 14	Δ 2 □ h schön	31 e Rebecca
Mitwo.	12 c Thobias 29	* h m + trohet	Herbstmonat:
Donst.	13 d Hector 14	8 d Δ 2 20 doñer	1 f Berina
Freytag	14 e Erbod. 29	8 h Perig wetter	2 g Emericus
Samst.	15 f Nicomedes 14	12. u. 45. m. Mitn.	3 a Theodosia
37.	Von dem Sichtbrüchigen/	Matt. 9. Tagsl. 12. st. 24. m.	4 b Esther
Sonnt.	16 G 18 Lam. 29	* h gesund/ h hell	Evangelium Luc. 17.
Monta.	17 a Euphemia 14	8 h ♀ II. + warm	5 C 13 Herc.
Zinstag	18 b Rosa 29	8 h Δ h hi + gut	6 d Magnus
Mitwo.	19 c Jan. 13	Δ 2 und XL weter	7 e Regina
Donst.	20 d Fausta 26	□ d Δ ○ + neblig	8 f Maria gel.
Freytag	21 e Mathew 9	□ ♀ endu + feucht	9 g Ulhardus
Samst.	22 f Maurilius 22	□ h □ * 2 doñer	10 a Gorgonius
38.	Vom Hochzeitlichen Kleid.	Matt. 22. Tagsl. 12. st. 0. m.	11 b Felix Reg.
Sonnt.	23 G 19 Elia. 2. 4	1. u. 37. m. D. C	Evangelium/ Matt. 6
Monta.	24 a Rob. 17	○ tag u. nacht gli	12 C 14 Thob.
Zinstag	25 b Cleophas 28	8 h □ vielen nebel	13 d Hector
Mitwo.	26 c Expirianus 10	6 2 ♀ ihu + besser	14 e Erbod.
Donst.	27 d Cosmus 22	8 h * 2 Ap. Osch.	15 f Mc. Ious.
Freytag	28 e Wenceslaq 4	* h * 2 XL schön	16 g Lambertius
Samst.	29 f Michael 16	8 h 21 + * warm	17 a Euphemia
39.	Des Königs Sohn w. gesund/	Iohann. 4. Tagsl. 11. st. 36. m.	18 b Rosa
Sonnt.	30 G 20 Ulis. H 28	8 h * 2 sind. regen	Evangelium Luc. 17.

Die Reben bringen süsse Früchte/
Die uns sehr wohl behagen:

Drum schau! daß du vergessest nicht/
Gott Lob darfür zu sagen.

Herbstmonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen.
H onig nimm auf den 11.
September.

Salz kaufte auf Michasli
für das ganze Jahr.

Flachs und Hanf brich/ reit
und las hählen und zum spin-
nen anrichten.

Mieh verkaufte/ so du es nicht
winneren wilt / und richte das
Inventarum über das Kind-
und ander Vieh wieder zu.

Stuben-Offen - Leim in die-
sem Monat in dem letzten Viertel
gegraben und verarbeitet /
halter keine Mäheim in ihm.

Obs soll im letzten Viertel
abgenommen werden.

Pferdt/ weil sie ym besäßen
der Herbst - Ackeren stark ge-
braucht werden/ soll man wohl
futteren ; wann du Pferdt kauf-
ten wilt / so thue es nach Mi-
chaelis / dann darnach bedarff
ihr der Ackermann nicht mehr/
und werden hiemit sehr wohsel.

Schwein mäste/ wo Eicheln-
oder Buchen-Mast ist/ da thut
man sie auf Michaelis in die
Mast.

Was für Getreid eingesam-
let worden/ soll in diesem Mo-
nat angesangen werden zu tro-
cken/ so wohl zum Saamen als
anderem Gebrauch.

In diesem Monat soll nit
den Wiesen fleißig gewässeret
werden/wo kein Vieh sich findet/
die Herbst-Weid zu ezen / und
sollen die Gräben angesangen
werden zu raumen/ auf daß man
desto besser wässeren könne.

Im Acker-Land sollen in die-
sem monat die Felder zu der
Korn - Saat aufgeackert wer-
den / die beste Zeitist 10. Tag
vor Michaelis / und 10. Tage
darnach ; wann die Winter-
Gersten nicht in dem vorher-
gehenden Monat gesät wor-
den / solle zu Anfangs dieses
geschehen.



Monds-Viertel u. Witterung des Herbstmonats.

Der Neumond den 1 um 1 uhr 25 min. Nachm. geht ein mit Son-
nenschein/ $\odot \text{H} \odot$ machen durch Wind Platzregen/ die übrige Zeit ist
schön und fruchtbar.

Den 9 das erst Viertel um 9 uhr 28 min. Vorm. Der Ein- und Aus-
gang ist schön/ $\odot \text{H} \odot$ macht Donner im Mittel.

Der Vollmond den 15 um 12 uhr 45 min. Mittnacht / will durch-
aus schön/ warm und nütliches Wetter haben.

Den 23 das letz Viertel um 1 u. 37. m. Vorm. $\odot \text{H} \odot$ machen gäh-
ingen Donner/ die übrige Zeit ist warm und schön.

Anno 1084. Berchtold von Zähringen und Diethelm
von Doggenburg/ kriegten wider Abt Ulrichen von St.
Gallen/ und den Bischoffen von Costanz/ weilen diese
auf Reys. Heinrichs Parthey waren/ und verheereten de-
ro Land mit Raub und Brand; der Abt Ulrich ob schon
ein Geistlicher/ wolt nicht ungerochen seyn/ und durch-
streifset das ganze Thurgauw bis an Bodensee. Stumph.
Chronic.

Anno 1091. Selzame und fliegende Würmlein in
Größe gemeiner Fliegen waren zu sehen/ flogen nicht hoch
von der Erden/ aber in solcher Menge und Dichte an ein-
anderne bev 2. 3. Meylen lang und 1. Meylwegs breit/
daß auch die Luffi da durch verfinstert ward. Man ach-
tete solches für ein Zeichen des Heil. Bugs/ so kurtz her-
nach über Meer gen Hyerusalem beschehen. Stumph.
Chronic.

Im 12. Sec. Anno 1117 Im Jenner eines Tags
um Abend-Zeit hat sich das Erdreich so heftig erschüttet/
daß desgleichen in der Schweiz niemals erhört worden.
Viele Häuser und Tempeln fielen zu Haussen; Gleich
darauf am 30. Jan. geschahen grausame Donner/ Blitze
und Regen.

Am 15. Febr. sahen man am Himmel von blutrohten
Wolken von Mitternacht heraufliegen/ und sich über
den

I 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Verbeffert. Weinmon. Aspecc u. Erwebl. Alt. Weinmon.

Sonnen	Auffgang 6. Uhr / 14. min.	Nidergang 5. Uhr / 46. min.	
Mo ta.	1 a Remig us	22. m v.	treut 20 d Fausta
Zinstag.	2 b Leodigari	23	* bagel 21 e Math. Eb.
Mitw.	3 c Lucretia	5	* Italien + wind 22 f Mauritius
Donst.	4 d Franciscus	18	* 24 Schein
Freyta.	5 e Constans	1	* was 25 nebel
Samst.	6 f Angelus	14	* Ap. schön
40.	Derkönig fordert Rechnung/		Matt. 18. Taggl. 11. st. 12. m.
Conn.	7 G 21 Jud.	27	□ h □ olschein
Monta.	8 a Ameli	11	16. u. 16. m. n. trüb
Zinstag.	9 b Dionysius	24	* h * feucht
Mitwo.	10 c Gedon	9	* Δ o + wetter
Donst.	11 d Burckhard	23	* Δ o Per. wind
Freyta.	12 e Walfrid	8	o neues schön
Samst.	13 f Maximinus	23	h ge- 24 regen.
41.	Vom Zins-Groschen/		Marc. 22. Taggl. 10. st. 48. m.
Goun.	14 g G 22 Cal.	7	* 10 Δ weiter
Monta.	15 a Aurelia	22	10. u. o m. v. wind
Zinstag.	16 b Gallus	7	Δ o 17 Δ nebei
Mitwo.	17 c Lucina	21	* h wahl / durch
Donst.	18 d Lucas Eb.	4	o o das * wind
Freyta.	19 e Ferdinand	17	o Δ o Δ o platz-
Samst.	20 f Wendelin	o	o o regen u.
42.	Von des obersten Tochterlein.		Matt. 9. Taggl. 10. st. 26. min.
Conn.	21 G 23 Ursula	13	* 24 grosse
Monta.	22 a Cordula.	25	6. u 28 m. n. wasser.
Zinstag.	23 b Severinus	7	Apog. glück Δ guss
Mitwo.	24 c Sal.	19	* o * Δ macht unster
Donst.	25 d Crispinus	o	29 Δ besser
Freyta.	26 e Amandus	12	o leiden Δ olschein
Samst.	27 f Columbus	24	8 h o 24 Δ o Ichon
43.	Jesus reinigt einen aussäugig.		Matt. 8. Taggl. 10. st. 3. m.
Goun.	28 G 24 St. J.	7	h 28 Δ Ge gut
Monta.	29 a Marcius	19	o Fahr Δ wetter
Zinstag.	30 b Theonest	2	9. u. o m. n. feucht
Mitwo.	31 c Wolfgang	14	* o * o dir. nebel

Weinmonat.
Weinboden/erst Zinst.
Aara/Mitw. n. Gall.
Arburg/donst. v. Gall.
Basel/auf Sim. Ju.
Bärn/den 1. zinstag/
und den 1. zinst. v.
Sim. Jud.

Berden lett. doinst.
Brugg/den 4. Zinst.
Büre/1. n. lett. Mit.
Burgdorf/ mitwoch
nach Gallentag.

Erlebach din. v. Gall.
Hazli / Donnerstag.

Hutwyl/ mit. n. Gal.
Liechstal/m. n. Mich.
Lucern/auf Leodega.
Lucens/den letz. mit.
Meyenfeld / Wüm-

pelgard/mö. n. Mich.
Oesch/freit. n. Gall.
Rappersweil/mitwo.

vor Dioniss.

Rychenbach/den letz.
ten Zinstag.

Rötschmud/ii. n. Ga.

Sanen/auf den 27. t.

Schüpfen/erst Zinst.

Schwarzenburg/den

letzten Donst.

Schweiz/Gallentag

Signau/den 3. donst.

Solothurn/ Mitw.

nach Gallen-Tag.

S. Croix/1. d. n. Mich

S. Gallen / Samst.

nach Gallen-Tag.

Underseen / 1. und

letzten Mitwoch.

Waldshut/auf Gall.

Wangen/döft. n. Gal

Wediischwyl/ 3. döft.

Willisau / Samstag

nach Galli.

Winterthur / Donst.

vor Galli.

Widlisbach/ auf Si-

mon und Judä.

Zofingen/den 1. mit.

Zug/ auf Gallentag.

Zweifelden/donst.

vor Sim. Jud.

Vom Wein hab ich den Namen mein / | Ich gib den Most/ der wird zu Wein/
Weinmonat ist mein Name; | Das schickt sich wohl zusammen.

Weinmonat hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Wann das Vieh alles bei Haus ist/ soll es inventoriert werden.

Brenn-Holz von Buch und anderem für den Winter/ soll man Anfangs hauen lassen in dem letzten Viertel.

Erbs- und Wicken-Stroh/ so wol eingebracht/ soll vor Weihnacht für die Pferde unter das Heu gemengt und gefuttert werden/ hilft für die Würm.

Troschen soll in diesem Monat geschehen/ was im September nicht ist getroschen worden.

Eicheln sammeln kan man auf Judä/ dann dazumahlen sind sie in ihrer vollkommenen Zeitigung.

Vieh schlachten/ was man will/ mag man sicher nach Galli/ dann da wird von der Wärme kein Fleisch mehr stinkend; man kan auch dasselbige räuchern und einsalzen.

Um diese Zeit gibt es viel ungesunde Nebel/ die dem Vieh/ so weidet/schädlich sind/darumb gib bisweilen demselben Theier und Butter aufs Brod zu essen. Kalbern soll man wohl warten/daz sie nit gering werde.

Wasser-Arbeit kan in diesem Monat noch alle verricht werden.

Im Matt-Land sollen die Wasser-Gräben wieder auf ein frisches geöffnet und gesäuberet werden/ auff daß man mit den Wässerungen desto besser fort kommen könne.

Was im Acker-Land in dem Herbitmonat nicht zu Herbst ist angesänt worden/ soll in diesem Monat geschehen.

Im Räb-Land herbste/ was in dem September übergeblieben ist; Alle Wein-Geschrif/ sollen wohl gesäuberet werden; auch spare man am mosten keine Arbeit/ damit der Wein desto besser möge aufgetruckt und gepresst werden.



Monds-Viertel und Witterung des Weinmonat.

Der Neumond den 1. um 5. u. 22. m. V.

trohen Hagel darauf kon. mit abermahlen lustige Herbstzeit

Den 8. das erst Viertel um 6. u. 16. m. Nachm. ist durchaus temperiert mit Sonnenschein/Wind und Regen.

Der Vollmond den 15. um 10. uhr o. m. Dorn. fahrt fort mit guter Witterung/

denten am End grosse Wasserguß.

Den 22. das last Viertel um 6. u. 28. min. Nachm.

ziehen auf Platzregen/ nachwerts folgt schön Wetter mit

schein. Der Neumond den 30. um 9 uhr o. m. Nachm. Der Ein- und Aufgang ist feucht/ das Mittel schön und warm.

den ganzen Horizont erstrecken: Jedermann mußte über alles ditz erstaynend erschrecken/ und die Born-Ruthe Gottes ansehen wegen vielen Blut-Sünden/ so damals in dem Schwaben-Krieg vorgangen. Stumph. Chron.

Anno 1113. Ist die so genannte Teuffels-Brück er-

bauet von Abt Gero zu Einsidien/ also genannt/ weil der-

selben Werkmeister Teuffel geheissen/ so sehr kunstreich

und vortrefflich wegen ihrer wundersamen Höhe über die

Sil gehend anzusehn;

Danahen aber der gemeine Pöbel Anlaß genommen s. hr viel davon zu schwäzen/ un-

der anderm der böse Geist ein grossen Felsen auf dem Rücken darüber getragen und/ was mehr. Hartmann. Sihe

Einsidler Historie.

Seculo oder Jahr-Hundert XII.

Ann. 1120. 1124. 1130. Diese Seiten sind merkwür-

dig wegen vieler Klöstern Stift- und Ordnungen: Als da

sind die Abtey Creuzlingen im Thurgauw von regulierten

Chorherren bestehend/ von Bischoff Ullrich zu Costanz

auffgerichtet. Die Abtey Engelberg hat zum Urheber

Umrud Freyherr im Zürchgaus/ so nach seiner Eltern

Tod nach Unterwalden in das einsame Leben gezogen.

Die Abtey Lüzel ist von etlichen Burgundischen Edelleu-

ten an ditz Ort gesetzt/ wo der Fluß Lüzel und die Birg

zusam-

I	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31

Verbeffert. Winterm. Aspect u. Erweih. Alter Winterm.

Sonnen-Aufgang / 7. Uhr / 6. min.	Vidergang 4. Uhr / 54. min.	
D o s t. 1 d Aller Heil. ☩ 27	△ h * 4 ○ Schein	219 Ursula
Freyta. 2 e All. See. ☩ 21	□ h □ 2 □ s schö-	22 a Cordula
Samst. 3 f Theophilus ☩ 24	Matth. 8. Tagsl. 9. st. 40. min.	23 b Severia
44. 4 Jesus führt das Men-	Evangelium Joh. 4.	24 Salom.
Sonnt. 45. 4 Sigm. ☩ 8	2, U. 21. m. v. wind	25 d Crispinus
Monta. 5 a Malach. ☩ 21	* h △ g ○ feucht	26 e Almandus
Zinstag 5 b Leonhard ☩ 5	□ h □ 2 □ s wetter	27 f Columbus
Mitwo. 7 c Florentin ☩ 19	2, U. 21. m. v. wind	28 g St. Judi
Donst. 8 d Claudius ☩ 3	3 f Perig. ○ folgt	29 a Narcissus
Freytag 9 e Theodorus ☩ 18	3 g falsche □ ○ grosse	30 b Theonest.
Samst. 10 f Thadäus ☩ 2	Vom guten u. bösen Saamen	Evangel. Matth. 18.
45. Sonne. 11 St. M. D. ☩ 17	Matt. 13. Tagsl. 9. st. 21. m.	31 E 21 Wolff
	20 arge	
	güt	
Monta. 12 a Arsarius ☩ 1	8 ♀ ♀ 4 ☩ L unster	Wintermona.
Zinstag 13 b Briccius ☩ 15	9. U. 35. m. n. feucht	1 d Aller Heil.
Mitwo. 14 c Fridrich ☩ 29	* h l i / □ 2 kalt	2 u. Geelen
Donst. 15 d Leopoldus ☩ 12	○ 2 t s ○ darauf	3 f Theophilus
Freyta. 16 e Othmarus ☩ 25	□ h 34 □ 2 kaltes	49 Sigmund
Samst. 17 f Casimir ☩ 8	○ □ 2 □ h regen-	5 a Malachias
46. Vom Gesetzlein /	Matth. 13. Tagsl. 9. st. 3. m.	6 b Leonhard.
Sonnt. 18 S 27 Eug. ☩ 20	4 h □ ○ wetter	Evangel. Marc. 22.
Monta. 19 a Elisabeth ☩ 3	* 2 fast * 2 mit	7 22 Florent
Zinstag 20 b Amos ☩ 15	□ ♀ □ h ○ schnee	8 d Claudius
Mitwo. 21 c Mar. Dpf. ☩ 26	3. U. 20 m. n. □ ♀	9 e Theodorus
Donst. 22 d Cecilia ☩ 8	3 f 2 * 2 sturm-	10 f Thadäus
Freyta. 23 e Clem. ☩ 20	8 h * ♀ Capog wind	11 g St. D.
Samst. 24 f Chrysost. ☩ 2	5 2 * 2 am Oblick	12 a Arsarius
Vom Greuel der Verwüstung	Matt. 24. Tagsl. 8. st. 47. m.	13 b Briccius
47. Sonnt. 25 S 28 Cathar. ☩ 15	2 4 t s darauf	Evangelium Matt. 9.
Monta. 26 a Conrad ☩ 27	□ h 2 größten unglück	14 E 23 Frider.
Zinstag 27 b Jeremias ☩ 10	5 2 2 = sturm-	15 d Leopold
Mitwo. 28 c Gosthenes ☩ 23	5 ♀ * 2 off. wind	16 e Othmarus
Donst. 29 d Saturninus ☩ 6	12. U. 10. M. f. um	17 f Casimir
Freytag 30 e Andreas ☩ 20	□ h C un	18 g Eugenius
		19 a Thadäus

Jahrmärkte
 Aelen / den 1. Freytag
 Arau / den 2. Mitwoch
 Arberg / den 1. Mittwoch nach Sigism.
 Aesch / den 1. Mitwoch
 Baden / im Aargau / auf Othmari.
 Bären / mitw. v. Andre.
 Berscher / den 2. Freytag
 Besançon / Zinstag
 Ber / den 1. Donst.
 Biel / den 9. Tag.
 Brienz / den 2. Mit.
 Burgdorf / Donst.
 vor Martini.
 Cossonnay / d. 2. donst.
 Cuilli / den 2. Mitwoch
 Erlebach / den 2. zin.
 vor Andre.
 Frutigen / den 4. Tag.
 Friburg / auf Marti.
 Herzogbuchsi / Mart.
 Langenthal / Zinstag
 nach Conrad.
 Lausanne / erste donst.
 Landeren / den 1. mit.
 Laupen / d. 1. donst.
 Lutry / den lebt. donst.
 Mellingen / auf Con.
 Wilden / den 22.
 Morsee / den 3. Mit.
 Murten / 2. Mitwoch
 vor Andre.
 Neuh / den lebt. donst.
 Desch / den lebt. donst.
 Olten / Zinst. n. Sim.
 u. Jud. mo. u. A. H.
 Petterlingen / Donst.
 vor Martini.
 Rheinfelden / Donst.
 nach Martini.
 Noll / frey. n. dem 11.
 Schafhaus / auf Mar.
 Sitten / sam. n. Mar.
 Gursee / mont. nach
 Aller Heiligen.
 Wivis / den lebt. zinst.
 Underseen / Mitwoch
 vor Catharina.
 Welsch / Neuburg /
 den 1. Mitwoch.
 Wisslisburg / den 13.
 Offerden / zu. n. Cat.
 Bössingen / auf Oth.
 Swersheim / 2 mitw.

Gefügel-Speiß jetzt wohl behagt / Wer seine Arbeit fröhlich thut,
 Mann es der Seckel nicht versagt: Dem schmecket Käse und Brod auch gut.

Wintermonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen

Rind - Vieh soll in diesem Monat wol gewarret werden/ auch alle Löcher und Rizen in den Ställen wohl vermacht werden.

Bienen - Stöck sollen zu gehalten werden wann Schnee liegt.

Brodt/ so in diesem Monat gebachen wird/ währet bis auff Pfingsten.

Bau - Holz falle/ wann der Mond unter der Erden ist / 2. oder 3. Tag vor dem neuen Licht/ das greift kein Wurm an/ an ist beständig.

Brenn - Holz lasß hauen und einführen/ wann der Erdboden hart gefroren ist.

Die Wein regeu sich um Weihnacht in den Fässeren/ wie sie dann auch in der Wein - Blüht thun/ so ihnen aber schädlich/ ditz wird er wahret/ wann man Kieselstein auf einem kalten Wasser nimmt/ und in das Fach wirfft.

Schwein sollen von dem Christmonat an/ bis Tag und Nacht gleich ist/ zu denen Eberen gelassen werden. **M**ast - Schwein schlachte in letzten Viertel/ ist wahrschafft.

Obs und Rüben sollen erlesen werden.

Im Matt - Land/ nichts.

In dem Aler - Land/ Das Schnee - und Regen - Wasser/ so sich auff den Aleren gesammlet/ sol von selbigen abgeführt werden/ zu dem End sol man fleißig seyn sie zu visitieren/ zu haben/ wie gedachte Aler beschaffen sind.



Mondsviertel u. Witterung vom Wintermonat.

Den 7. das erst Viertel um 2. uhr 21. m. Berm. kommt an mit Wind/ **S**hō machen ungeschlacht Wetter mit vielem Gewässer.

Der Vollmond den 13. um 9. uhr 35. min. Nachm. ist durchaus feucht mit unlustigem kaltem Regenwetter.

Den 21. das letzte Viertel um 3. uhr 20. min. Nachm. fahret fort mit ungestümem kalten Regen nebst Sturmwind.

Der Neumond den 29. um 12. u. 10 m. Mitt. in dieser Zeit ist eine unsichbare Sohnenfinst. welche sanftte Kälte verschaffen thut.

zusammen lauffen. Im Solothurner - Gebiet haben etliche vornehme Landsherren das Kloster Beinweil gestiftet. Item das Kloster im Fahr der Benediktiner Nonnen/ eine Meyl under Zürich/ ist an das Kloster zu Einsiedlen verstiftet von Freyherren Lühtold von Regensperg.

Anno 1140. Zu der Zeit ware verrühmt wegen seiner Lehr und Leben Arnold von Bressen aus Lamparten/ ein gelehrter Münch/ welcher den Geistlichen verhasset/ und von dem Papst Innocentio in Bann gethan/ in die Schweiz naber Zürich g - flohen/ und daselbst seine Meinung besser angebracht; Er lehrte nämlich/ es solten die Geistlichen nicht eigene und zeitliche Güter besitzen/ auch kein weltliche Herrschaft führen/ solches komme allein den weltlichen Herren zu; Er bezüchtigte auch der München mutwilliges Leben/ überflüssig Essen und Trincken/ Spielen und Huren und grosse Hoffart: Solches brachte aber den ganzen geschornen Haussen zu Rom samt dem Papst in Harnisch wider ihne/ das/ als er wieder in Italien kommen/ und gleiche Gedanken zu Rom geführt/ hat ihne auf Anstiften Keyser Friederichs Papst Adrianus sangen/ und als einen Reiter verbrennen lassen; seine Asche hat man in die Tyber geschüttet/ damit nicht das gemeine Volk/ so ihne hoch gehalten/ selbe als ein Heiligthum bewahren möchte. Bald hernach hat ihne

D

der

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Ge. besetzl. Christmonat Aspeet u. Erwöhl. All Christinen.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr/ 44. min.	Vidergang 4. Uhr/ 16. min.
Samst. 48. Zeichen an Sonn und Mond/	Eligius 4 * Oscheim 20 b Amos
Evnt. Monta. Zinstag Mitwo. Donst. Freitag Samst. 49. Conn. Monta. Zinstag	2 Can. 18 * * wind 3 a Lucius 2 * glinde 4 b Barbara 16 * * kälte 5 c Sabina 20 Per. Darauf 6 d Nicolaus 14 9. U. 6. m. v. schnee. 7 e Agathon 28 * leben * flocken 8 f Mar. Emp. 13 Joh. in der Gefängniss / 9 G. Ad. Jo. 26 * 26 und 10 a Waltheus 10 * im schnee 11 b Damasius 24 * gestöber
Mitwo. Donst. Freita. Samst. 50. Conn. Monta. Zinstag Mitwo. Donst. Freitag Samst. 51. Conn. Monta. Zinstag Mittwo. Donst. Freita. Samst. 52. Conn. Monta.	12 c Ottilia 7 21 unstet 13 d Lucia 20 12 u. 9 m. m. anfi. fin. 14 e Nicasius 3 * Oblic 15 f Abraham 16 Elende! kalt Rusfende Stüm in der Einöde 16 G. Ad. Ad. 28 Joh. 1. Taggl. 8 st. 18. m. 17 a Lazarus. 10 * Schnee 18 b Wunibald 22 * Sonn. wind 19 c Itron. N. 4 mit 20 d Achilles 16 * gestöber 21 e Thom. Ap. 28 12. U. 48. m. n. wind 22 f Cht. O. 10 Bereitet den weg dem Herrn/ Luc. 3. Taggl. 8. stund. 17 min 23 G. Ad. D. 22 * Nacht wind 24 a Adam Eva 5 * gib * feucht 25 b Christas 18 * * wetter 26 c Stephan 1 * uns sinckende 27 d Job. Eva 14 * ein nebel 28 e Kinalius 28 * schigg Oschein 29 f Thomas B. 13 11 U. 34 m. v. fin. anfi. Jöse u. Mar. verwundern sich 30 g David 27 * Ende, milt 31 a Sylvester 12 * * witter

Jahrmärkte im Christmonat.

Arau/ Mittwoch vor Thomas-Tag/ so aber Thomas auf den Mittwoch fällt/ ist der Markt gerad auf Thomas-Tag.
Biel/ Donnerstag vor Neu-Jahr.
Bremgart/ den 1. ta. nach Thomas-Tag.
Brugg/ den 2. Zinstag.
Chur/ auf Tho. A. C.
Erlach/ den 1. Mittw.
Huttwil/ den 1. mit.
Lengzburg/ Donnerstag nach Nicolai.
Lüthy/ den 1. Mittw.
Milden/ den 27. Tag.
Neustadt hinter Chilien/ Donnerstag nach Nicolai.
Nydau/ den 2. Mitt.
Ogens/ den 26. Tag.
Petterlingen/ den 22. Tag.
Fürst/ auf Nicolai.
Rapperswil/ Mittwoch vor Thomas.
Rychenbach/ den 2. Zinstag.
Sanen/ auf Nicolai.
Sitten/ 2. 6. 16. 23. ta.
Sursee/ auf Nicolai.
Thun/ Mittwoch vor Thomas-Tag.
Tonon/ den 1. mitw. vor Thomas-tag.
Überlingen/ auf Nicolai.
Villingen/ auf Thomas-Tag.
Ury/ Donnerstag vor Nicolai.
Waldshut/ auf Nicolai.
Winterthur/ Donst. vor Thomas-Tag.
Zürich/ auf den 26. Zweyfimmen/ den 2. Donnerstag.

Und wär der Frost noch einst so gross/
Ja wanns auch Beulen schneyte. | So geht der Jäger dennoch los
Aufs Wild/ trotz der sich scheute.

Christmonat hat XXXI. Tag.

Schaffen und Anstellen.
Mast-Ochsen einstellen
Rühl / zu Vor Rath
den Winter über / das wohl
liege/mahlen zu lassen umb
Martini.



Bieh = warten. Vor
Weyhnacht soll man des
Biehs wohl warten/dass es
nicht abnimmt / jedoch gib
ihnen kein Emmet / bis das
Herr verfuttert ist / dann
wann das Emmet vor dem
Herr solte gefuttert wer-
den/ wurde das letzte vom
Bieh nicht geessen werden.

Spinn-Zeit geht in diesem Monat recht an.

Schlachte jedo Ochsen /
Schwein / Küh / räuchere
und salze selbige ein.

Eichlen / wann sie vor-
handen / so sammle sie in die-
ser Monat.

Bau- und Brennholz hane
in dem abnehmenden Mond.

Im Matt-Land sollen
die Wasser-Gräben auf ein
frisches geöffnet werden/
auß daß man mit dem wäs-
seren desto besser fortkom-
men könne / dann in diesem
Monat soll mit dem wässe-
ren fortgesahren werden.

Im Acker-Land. Gäbe
Heiden oder Felder vor der
Zuwinterung umreissen las-
sen/damit es durch die Flö-
se ermueteret werde / und
auff den Frühling sich wohl
legen möge.

Im Reb-Land sollen die Wein-Pfahl aufgezogen werden / Baum zu den Reben aeführt / und Herd zu den Reben getragen werden.

Wilde und Pferdsstämme auszuheben und fortzusetzen um letzten Wiettel.

Monds. Viertel u. Witterung des Christmonats

Das letzte Viertel den 6. um 9. Uhr s. m. B. **X** verschaffen Schnee & **C** wollen ebenfalls gegen dem End Schnee bringen.

Den 13. der Vossinond um 12. Uhr 9 m. Mittag bringt gelinde Kälte \square h machen Schnee \square h bringen Schneeflocken. Das letzte Viertel den 21. um 12. Uhr 48. m. Mittag geht ein mit Wind wog auf feucht und unlustig Wetter folgt.

Den 29. der Februar um 1. Uhr 34 m. B. in dieser Zeit ist eins unsichtib. ♂ frist. macht dem Jahr mit gelinder Kälte ein End.

der Himmel an seinen Richtern gerochen / da einer von den Cardinalen auf dem Sprachhaus / der andere auf dem Stuhlgang tott geblieben / der dridte fräß sich selbsten vor Schmerzen ein Glied nach dem andern ab ; Papst Adrianus mußte an einer Mücke ersticken / ja es ist Kreyser Friederich selbst plötzlich dahin gestorben. Zeugen Stumph. Chron. lib. 4. Haller lib. 5. Ms.

Anno 1148. Das Hoffgericht zu Rothwyl ist damals von Keyser Conrad auffgerichtet zu sonderer Ehr der Stadt treu geleisteten Hülf in den Keyserl. Kriegen. Es sollte jederweilen auf einem Obrist Richter / dem Schulzen/ und zwölff Mitsähen von Ritterstand bestellt seyn. Suicer. lib. 3. Chron.

Anno 1150. Das Land Underwalden soll sich umb diese Zeit anfangen spalten und wegen Mishalle und Erb-
dut- Anklagen zertrennt haben. Daher Underwalden ob
und nider dem Kernwald entstanden/ und jedes ein beson-
deren Land-Rath und Gericht hat; Jedennoch wird es
nur für ein Ort der Lobl. Eydgnoßschafft geachtet/ und hat
auf der Tagleistung einen Sitz und Stimm. Siehe Plan-
tin Hist. Suisse; Simler Regiment Lobl. Eydgn.

Qns fünftig ein mehrers.

Verzeichniss und Bedeutung dß Zeichens \natural welches die verworfene
Tage bedeutet; welche sind:

Den 7. und den 30. Jenner \natural den 29. Hornung. \natural den 22. Merz. \natural den 9. und den
20. April. \natural den 17. May \natural den 14. Brachmonat \natural den 14. Augstmonat den
7. Herbstmonat \natural den 19. Wintermonat \natural den 1. Christmonat \natural . Die alten Natur-
Kündiger, so auch die heutige Astrolophi, halten vor gewiß das obbeschriebene Tage un-
glückliche Tage seyen / an denselben soll niemand zur Ader lassen / auch nicht Arzney ein-
nehmen / dann sagen sie: Derjenige so auf einer dieser Tagen in ein Krankheit fällt/
so werde er daran sterben / und nit wieder genäsen; Desgleichen so einer Blut von sich
lasset / es seye zur Aderlassen / Schräppen / Fallen / oder sonst viel Blut von ihm geht auf
einen verworffenen Tag / der wird sterben / oder sonst in langweilige Krankheit verfallen/
und arbeitsätig werden. Sie bewiesen auch aus Heil. Schrifft alien und neuen Testa-
ments / daß auf die verworffenen Tag alle ungücks Fäll vorgangen / als zum Exempel,
die Sündfluth/das Feuer zu Sodom und Gomorra / den Tod Absolons / den Tod
Judas / welcher just auf den 9. April gehobren und wiederum auf gleichem Tag in die
ewige Peyn eingangen.

Bey unseren Zeiten haben viel Gelehrte wahrgenommen / daß grosse Ueberschwem-
mungen der Wasser / Erdbeben und andere Unglücks-Fäll just auf einen verworff-
nen Tag geschehen/ &c. &c.

Ordentliche Zeit-Rechnung auff das Jahr 1731.

Von Anfang der 4. Monarcheyen:	
Der Babylonischen	3904. Jahr
der Persischen	2268.
der Griechischen	2058.
der Römischen unter Julio Cäsar	1782.
Sint der Bekhrung des ersten Christlichen Käyfers Constantini Magni zum Christli- chen Glauben	1417. Jahr.

Von Anfang der Königreiche,

Schweden	3947.	Spanien	3899.
Dannemarck	2305.	Engelland	2801.
Frankreich	1312.	der Saracenen	1140.
Ungarn	1128.	Pohlen	729.
Bohmen	640.	Preussen	31.

Von Anfang.

Des Deutschen Käyserthums	910.
Der Moscowitischen Regierung	866.
Der Türkischen	431.
Des Türkischen Käyserthums/ da sie Con- stantinopel eingenommen	178.

Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Erz-Haus Oesterreich.	292.
Von Regierung des Hauses Bourbons in Frankreich.	146.
Von Stiftung der siben Churfürsten	719.
Von Anfang der Republie Venetia	1299.
Nach dem ersten Schweizer-Bund	416.
Der 17. Niderländischen Provinzien	159.
Sint dem Herzogthum Savoyen	317.
Nach Berstörung der Stadt Jerusalem	1661.
Von Erbauung der Stadt Solothurn	3848.
Von Erbauung der Stadt Rom	2482.
Nach Erbauung der Stadt Zürich	3714.
Von Erbauung der Stadt Bern	521.
Von Erfindung der knallenden Büchsen	351.
Nach Stiftung der Hohen Schul zu Ba- sel	273.
Von Erfindung der Welt nutzaren Kunst Buchdruckerey in Mainz	291.
Des Papiermachens in Basel	261.
Von Erfindung der Neuen Welt	240.

Bere